

Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft,
Forschung und Kultur | Postfach 71 24 | 24171 Kiel

Staatssekretär

Der Vorsitzende des
Finanzausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Christian Dirschauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/5713

nachrichtlich:

Frau Vizepräsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Silke Seemann
Berliner Platz 2
24103 Kiel

über

Finanzministerium des Landes
Schleswig-Holstein
Düsternbrooker Weg 64
24105 Kiel

gesehen
und weitergeleitet
Kiel, den 09.12.2025
gez. Staatssekretär Oliver Rabe

1. Dezember 2025

**Bemerkungen 2024 des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein und
Haushaltsrechnung und Vermögensübersicht für das Haushaltsjahr 2022;
hier: Tz. 9 „Immobilienvermögen in Gefahr: Kein Geld für Unterhaltung von
medizinischen Forschungsgebäuden der Universitäten Kiel und Lübeck eingeplant“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

mit Beschluss vom 28. Februar 2025 hat der Schleswig-Holsteinische Landtag in seiner 31. Tagung der Landesregierung für das Haushaltsjahr 2022 Entlastung erteilt mit der Maßgabe, die vom Finanzausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages in der Drucksache 20/2920 angeregten Maßnahmen einzuleiten und dem Finanzausschuss über die eingeleiteten Maßnahmen zu berichten. Dem komme ich im Hinblick auf die in Tz. 9 der Voten zu den Bemerkungen 2024 erbetenen Berichte gerne nach und darf für diesjährigen Sachstand im Folgenden berichten: Im Haushalt für das Jahr 2025 wurden erstmals Mittel für die Unterhaltung von medizinischen Forschungsgebäuden auf den Campi in Kiel und Lübeck gesondert ausgewiesen. Dafür stehen 300.000 € pauschal zur

Verfügung. Zusätzlich wurden weitere 150.000 € für Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten eingestellt.

Die Pauschale folgt den Hinweisen des Landesrechnungshofes aus den Bemerkungen 2024 (6/2024) zur „Veranschlagung der Bauunterhaltungsmittel für die Gebäude und Flächen für medizinische Forschung und Lehre der Universitäten in Kiel und Lübeck“ und dient als Übergangslösung.

Die Bemessung der Bauunterhaltungsmittel erfolgt gemäß Handbuch-Bau (HBBau) ausgehend von den Wiederherstellungswerten (WHW) der Gebäude der Landesliegenschaften, welche regelmäßig in einem 5-Jahres-Turnus und unter Berücksichtigung von Gewichtungsfaktoren, die das Gebäudealter, den Technikanteil und die Art der Nutzung berücksichtigen, fortgeschrieben werden. Zwischenwerte innerhalb des 5-Jahres-Turnus werden über Anpassungen an jährliche Preissteigerungsraten ermittelt. Die im Finanzministerium ermittelten Bauunterhaltungsansätze werden den Ressorts im Rahmen der jeweiligen Haushaltsaufstellung mitgeteilt.

Die nächste Bemessung erfolgt 2027 und wird bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2028 berücksichtigt werden.

Für die Bemessung der Bauunterhaltungsmittel wird zudem eine Auflistung der Flächen für Forschung und Lehre benötigt, für die Bauunterhaltungsmittel aus dem Hochschulbaubudget zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Daten werden mit Hilfe der Medizinischen Fakultät der CAU derzeit überprüft. Bis zur endgültigen Berechnung der Liegenschaften erfolgen – wie in den letzten Jahren auch – Zuweisungen aus der Pauschale auf der Basis von vorgelegten Rechnungen.

Die Drs. 20/2920 sieht zu diesem Thema eine jährliche Berichterstattung vor. Im kommenden Jahr ist gegenüber dem hier vorgelegten Bericht keine substantielle Veränderung zu erwarten, da sich der Status Quo bis zur Neuberechnung nicht verändern wird. Daher empfiehlt das MBWFK, erst nach Vorlage der endgültigen Berechnung der Bauunterhaltungsmittel, spätestens zum Ende des ersten Quartals 2028, den Finanzausschuss erneut zu unterrichten.

Ich bitte um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Guido Wendt